

Engagement in Zeiten von Corona

Tipps für Helferkreis-Initiativen



Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, sich in dieser besonderen Zeit zu engagieren und vor Ort eine Initiative zur Einkaufshilfe in der Nachbarschaft aufzubauen. Wir haben hier einige Tipps für die Praxis, immer auch mit Blick auf die Sicherheit und Gesundheit der Beteiligten, zusammengestellt:

Was sollten Sie im Umgang mit Freiwilligen beachten?

- Je lokaler die Hilfe organisiert werden kann, desto besser!
- Beschränken Sie sich auf einen rein telefonischen Kontakt. Digitaler Kontakt sollte immer zusätzlich durch telefonischen Kontakt ergänzt sein.
- Lassen Sie sich von potentiellen Freiwilligen die „Selbsterklärung für Freiwillige“ unterschreiben, als Bestätigung, dass keine gesundheitlichen Risiken gegen den Einsatz sprechen.
- Berücksichtigen Sie für die Freiwilligen ein Mindestalter von 18 Jahren. Aus Gründen der Selbstfürsorge empfehlen Ihnen, interessierten Personen, die älter als 65 Jahre sind, von diesem Engagement abzuraten.
- Informieren Sie Ihre Freiwilligen mit der „Handreichung für Freiwillige“.
- Informieren Sie zum Selbst- und Fremdschutz mit dem Informationsblatt der BZgA.
- Beachten Sie die Bestimmungen zum Datenschutz und erfassen Sie nur die wirklich notwendigen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail).
- Legen Sie für Ihren Helferkreis vor Ort gut umsetzbare Regeln für die Sicherheit fest: z.B. Passwort oder Ausweis – sofern nicht „persönlich bekannt“.
- Teilen Sie Name und Telefonnummer des Hilfebedürftigen telefonisch oder per E-Mail mit und vermitteln Sie möglichst nur einen Haushalt an einen Freiwilligen, um Multiplikationseffekte zu vermeiden.
- Klären Sie den Versicherungsschutz, den Ihre Initiative für die Freiwilligen bieten kann und kommunizieren Sie diesen. Bei rechtlich unselbständigen Organisationen greift die Bayerische Ehrenamtsversicherung
- Bitten Sie um eine Rückmeldung, falls Fragen oder Probleme auftauchen.
- Überlegen Sie sich eine kleine Form der Anerkennung für die Freiwilligen, sobald die Krise überwunden ist.

Was sollten Sie beim Kontakt mit den Nutzern der Einkaufsunterstützung beachten

- Beschränken Sie sich auf einen rein telefonischen Kontakt.
- Beachten Sie die Bestimmungen zum Datenschutz und erfassen Sie nur die wirklich notwendigen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail).
- Prüfen Sie, ob der Hilfewunsch erfüllt werden kann und bringen Sie vorrangig Menschen zusammen, die nahe beieinander wohnen.
- Teilen Sie den Namen des zugeordneten Freiwilligen telefonisch oder per E-Mail mit.
- Geben Sie Hinweise zum Ablauf der Hilfe: keinen direkten körperlichen Kontakt, Abstand, Hygiene – Fremdschutz und Selbstschutz, kein Einlass in die Wohnung.
- Weisen Sie auf die Festlegungen hin, die Ihr Helferkreis in Bezug auf die Sicherheit getroffen hat (ggf. Passwortvereinbarung, Ausweis etc.).
- Weisen Sie auf die Empfehlungen zum Geld- und Warenaustausch hin.
- Bitte Sie um eine Rückmeldung, falls Fragen oder Probleme auftauchen.

Wie bewerbe ich meine Initiative?

- Gestalten Sie Flyer oder Infoblatt und legen Sie dieses an öffentlichen Stellen aus (Geschäfte, Apotheken, Arztpraxen) - teilen Sie die Info in den sozialen Netzwerken.
- Nutzen Sie die örtlichen Mitteilungsblätter, Anschlagtafeln oder kirchlichen Gemeindeblätter, um die Initiative weiter bekannt zu machen.